

An Frau  
Stefanie Seiler  
Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer  
Maximilianstr. 100

67346 Speyer

**FDP-Stadtratsfraktion**

**Mike Oehlmann**  
Fraktionsvorsitzender

Kardinal-Wendel-Straße 60  
67346 Speyer

Telefon 0 62 32 – 62 10 01  
Telefax 0 62 32 – 62 10 02  
Mobil 01 72 – 5 20 93 82  
E-Mail [Mike.Oehlmann@Wuerttembergische.de](mailto:Mike.Oehlmann@Wuerttembergische.de)

13.01.2020

**Prüfantrag zur Aufnahme des Planungsprozesses einer weiteren Verkehrsanbindung ( Zu-/Abfahrt ) zur B39 im Vogelgesanggebiet, verbunden mit einer Anfrage zur künftigen verkehrsplanerischen Ausrichtung der Closweg-Brücke**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Seiler,

die FDP-Fraktion möchte für die Stadtratssitzung am 12. März 2020 folgenden Prüfantrag zur Abstimmung stellen, mit welchem wir auch gleichzeitig eine Anfrage verbinden und bitten um Aufnahme in die Tagesordnung:

Der Stadtrat der Stadt Speyer möge beschließen:

- 1. Die Stadtverwaltung SPEYER wird beauftragt zu prüfen, inwieweit eine Aufweitung der Fußgängerunterführung zwischen Paul-Egell-Strasse und Priesterseminar für Kraftfahrzeuge realisierbar und gestalterisch umzusetzen wäre. Zu berücksichtigen wäre auch ein im städtebaulichen Prozess angestoßener Verbindungssteg, welcher Fußgängern und Radfahrern für die Überwindung der B39 vorbehalten sein soll, mit in die Gesamtplanung einzubeziehen. Ebenfalls sollen auch mögliche finanzielle Förderwege in die Planung einbezogen werden.**

Begründung:

Die FDP-Fraktion möchte sich hiermit einem überaus berechtigten Anwohnerbegehren annehmen und konstruktiv mit allen Parteien und der Verwaltung eine Lösung erarbeiten, welche zur Entspannung der aktuellen und künftigen Verkehrsproblematik in diesem Bereich beiträgt.

Das Wohngebiet im Vogelgesang verdichtete sich in den vergangenen Jahren extrem stark und aktuell geht auch die Wohnbebauung und Verdichtung um das Priesterseminar und der Windthorststrasse, mit dem Zuzug hunderter neuer Familien, in die finale Phase. Ebenfalls steht eine weitere Wohnbebauung und Verdichtung am Russenweiher an.

Das Wohngebiet „Im Vogelgesang“ ist aktuell lediglich durch 2 Anbindungen erreichbar, nämlich über die Closweg-Brücke auf der einen und dem Germansberg auf der anderen Seite. Bereits heute ist die Verkehrssituation im Vogelgesang mehr als angespannt und bei

stockendem Verkehrsfluss u. a. in den Bereichen Landauer-Strasse, Paul-Egell-Strasse, Winterheimer-Strasse sowie Lindenstrasse bilden sich erhebliche Rückstaus in die Wohngebiete Vogelgesang und Neuland und ein Ein- sowie Ausfahren stellt sich bereits heute oftmals als überaus schwierig dar. Um künftig sowohl die Bewohner im Vogelgesang als auch die Bewohner im Neuland verkehrstechnisch zu entlasten, müssen wir eine Modifizierung des Verkehrsflusses entsprechend dem Anstieg der Bevölkerung in diesem Wohngebiet forcieren.

Viele Pendler in diesen Wohngebieten fahren über die B39 auf die badische Rheinseite oder in Richtung Ludwigshafen und eine direkte Zufahrt auf die B39 auf Höhe des Priesterseminares würde hier künftig für deutlich mehr Entlastung sorgen und die Wohnqualität für alle Anwohner der Gebiete deutlich steigern. U. a. denken wir auch an den Schulzubringer- und Besuchsverkehr in den Wohngebieten.

Ein weiterer Punkt der damit einhergehend in den Fokus rückt, ist die Belastbarkeit und Standfestigkeit der Closweg-Brücke - eine von 2 Anbindungen zum Vogelgesang - zu welcher sich die nachstehende Anfrage ergibt.

Die Brücke wurde nämlich seinerzeit für ein normales Wohngebiet konzipiert. Seit einigen Jahren muss diese allerdings auch – bedingt durch die neue Zufahrt zum Vogelgesang, welche von vielen Verkehrsteilnehmer auch als Abkürzung für das Fahrtziel Industriestraße „missbraucht“ wird – erheblicher Beanspruchung durch Schwerlastverkehr Stand halten. Erschwerend kommen die Bauarbeiten im Wohngebiet hinzu, welche ebenfalls für einen Anstieg des Schwerlastverkehrs verantwortlich sind und die Brückeninfrastruktur am Closweg über Maß beanspruchen, was nicht ohne Folgen bleiben dürfte.

Um den stetig steigenden Verkehrsbelastungen sowie der Weiterentwicklung von Standards und den wachsenden Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer hinsichtlich Fahrkomfort und Sicherheit gerecht zu werden, stellt sich in der Regel nach ca. 50% - 60% der theoretischen Nutzungsdauer die Frage, ob eine Brücke den aktuellen und künftigen Anforderungen noch gerecht wird.

#### **Hierzu bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen zur Closweg-Brücke:**

1. Wann gab es zuletzt eine Hauptprüfung nach DIN1076 und welches Ergebnis brachte diese Prüfung hervor?
2. Gab es in der nahen Vergangenheit Prüfungen aus besonderem Anlass und wenn ja, welche Anlässe waren ausschlaggebend für diese Prüfungen und welche Erkenntnisse wurden hierdurch gewonnen?
3. Wird die Brücke bezüglich ihrer Traglast und dem Verkehrsaufkommen der Zukunft gerecht oder gibt es gar Pläne, die Brücke den neuen Anforderungen durch Ertüchtigung oder gar Erneuerung anzupassen?
4. Wie stellt sich die Stadtverwaltung die Lösung der Verkehrssituation vor, wenn die Closweg-Brücke tatsächlich zu Sanierungszwecken abgerissen bzw. gesperrt werden muss?

Mit den besten Grüßen

Ihr  
**Mike Oehlmann**  
Fraktionsvorsitzender der  
Freien Demokraten SPEYER – FDP

Ihre  
**Bianca Hofmann**  
stv. Fraktionsvorsitzende der  
Freien Demokraten SPEYER - FDP